

100 Jahre



KOLPING Schutterwald



1914 Am 13. April 1914 gründeten junge Männer in Schutterwald unter dem damaligen Kaplan Studer, Pfarrer war Leo Buggle, den katholischen Jungmännerverein „Concordia“. In den 20er Jahren nahm der Verein den Namen „Katholischer Gesellenverein“ an. Er war der Standesverein der Handwerksgelesen und wurde zu einer Gemeinschaft der Jugend und der Älteren aller Berufsstände. So trägt der Verein mit Recht heute den Namen Kolpingsfamilie. Seit der Gründung wurden in wöchentlichen Veranstaltungen religiöse, staatsbürgerliche und allgemeinbildende Themen behandelt. Die Deutsche Jugendkraft (DJK) bot als Sportabteilung des Vereins eine weitere Betätigung. Gesangs- und Musikabteilungen wurden im Verlauf der Geschichte gegründet und wieder aufgegeben. Theatergruppen waren in vielfältiger Zusammensetzung mit erstaunlich großer Resonanz auf der Bühne. Das Kolpingwerk Deutschland ist zu diesem Zeitpunkt bereits 68 Jahre alt. Es wurde von Adolph Kolping im Jahre 1846 als Gesellenverein gegründet und ist heute ein katholischer Sozialverband mit deutschlandweit mehr als 263.000 Mitgliedern in etwa 2.600 Kolpingsfamilien. Es ist Teil des Internationalen Kolpingwerkes und des Kolpingwerkes Europa. Als ein Verband von engagierten Christen ist das Kolpingwerk offen für Menschen, die auf der Grundlage des Evangeliums und der Katholischen Soziallehre/Christlichen Gesellschaftslehre Verantwortung übernehmen. Hier geben u. erfahren Menschen Orientierung. Im Sinne Adolph Kolpings will der Verband Bewusstsein für verantwortliches Leben und solidarisches Handeln fördern. Dabei versteht sich das Kolpingwerk als Weg-, Glaubens-, Bildungs- und Aktionsgemeinschaft.



Die Gründungsmitglieder:

v. l. o. Otto Herrmann, Alois Junker, Josef Bürkle, Josef Braunstein, Andreas Junker, Franz Lindenmeier, Otto Schmitt, Kaplan Studer, Andreas Maier und Albert Heuberger.

Texte und Fotos dieses Plakates stellen (manchmal zitiert) Auszüge aus Protokollen und Geschichtsbüchern dar und erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Damit wollen wir einen Überblick über den Lauf der Geschichte geben.

Text des Plakats der allgemeinen Geschichte im Zeitraum 1914 bis 1923

1914 Sonnenfinsternis am 21. August. Beginn des ersten Weltkriegs, „Mittelmächte“, Deutschland, Österreich und Ungarn (später Osmanisches Reich und Bulgarien) kämpfen gegen die „Entente Cordiale“, Frankreich, Vereinigtes Königreich und Russland. Fast 10 Mio. tote Soldaten, 20 Mio. Verwundete, 7 Mio. tote Zivilisten.

1915 Einstein begründet die Allgemeine Relativitätstheorie.

1918 Der russische Zar Nikolaus II. wird mit seiner Familie in Jekaterinburg ermordet. Kaiser Wilhelm II. dankt ab.

Ende des 1. Weltkriegs.

1919 Weimarer Nationalversammlung tritt zusammen, Friedrich Ebert wird zum Reichspräsidenten der ersten deutschen Republik gewählt.

1923 Inflation, im November entsprach 1 US-Dollar 4,2 Billionen Mark. Ein Kilogramm Brot kostet 5,6 Milliarden Mark. Kreditzinssatz liegt bei 50%.

1921 Insulin wird in Toronto erstmals als Medikament vorgestellt.

1920 Erste öffentliche Rundfunksendung in Deutschland.

1922 Gründung der UdSSR.

1923 Türkei wird von Kemal Atatürk zur Republik erklärt. Rentenmark wird in Deutschland eingeführt.

Text des Plakats der Geschichte der Kolpingsfamilie im Zeitraum 1924 bis 1933

1927 Treffen der Kolpingsfamilien des Bezirksverbandes Offenburg-Lahr in Schutterwald. Präses ist Kaplan Faller. Fahnenabordnungen sämtlicher Vereine des Ortes, voran die Musikkapelle, marschierten zum Festgottesdienst in die geschmückte Kirche. An der Tribüne vor dem alten Schulhaus (heutiger Standort des Rathauses) marschierten die Vereinsabordnungen zum Teil „in Wicks“ vorbei. Dieser Wettbewerb beendete den Festtag. Die Arbeiten zum Bau des Gemeindehauses St. Jakob begannen. Unsere Mitglieder legten auf dem Baugelände „Alter Friedhof“ kräftig Hand an, denn die Grabarbeiten wurden als „Frondienst“ geleistet.

34. Pflichtversammlung: Gewerkschaftssekretär Dichtel sprach über „Die Entwicklung Deutschlands vom Agrar- zum Industriestaat“.

1928 Grundsteinlegung des Gemeindehauses St. Jakob am 12. Februar. Pfarrverweser Dr. Bannholzer ist Präses.

Primiz von Joseph Hansert, Abholung im Elternhaus. Einweihung des St. Jakob am 22. September.

Theaterstück „Josef von Ägypten“ wird aufgeführt.

1929 Senior ist Oskar Herrmann. 210 Mitglieder. Kaplan Rietsche ist neuer Präses. Nach kurzer Zeit kommt Kaplan Hirth als Präses. Wegen der Heuernte war der Versammlungsbesuch nur mäßig.

1930 Theaterstück „Der Glockengießer zu Breslau“. Fahnenweihe des Vereins. Gründung eines Mundharmonika-Orchesters.

1931 Kaplan Grimm ist neuer Präses. Krippenbaukurs in der Zimmerei Emil Herrmann. Aufführung des „Trompeter von Säckingen“.

1932 Senior ist Albert Oßwald, Kaplan Kornwachs neuer Präses. Theaterstück „Vogt auf Mühlstein“. 17 durchreisende Gesellen.

1933 Artur Uhl ist Senior. Wegen „verschiedener Vorkommnisse“ zwischen Pfarrer und Präses tritt der gesamte Vorstand zurück, 50 Mitglieder melden sich in Folge ab. Neuer Präses ist Kaplan Herb, Franz Spinner neuer Senior. Anton Schmid neuer Pfarrer.

Text des Plakats der allgemeinen Geschichte im Zeitraum 1924 bis 1933

1924 Erste Olympische Winterspiele (Chamonix). Sommerspiele in Paris, Nurmi bester Teilnehmer.

1925 Hindenburg wird Reichspräsident. Im Iran (Persien) wird Resa Pahlawi Schah.

1926 Gaudi, Erbauer der Kirche Sagrada Familia, stirbt in Barcelona. Deutsches Reich wird in den Völkerbund aufgenommen. Walt Disney erfindet die Mikey Mouse.

1927 Charles Lindbergh fliegt allein in 34 Stunden über den Atlantik von New York nach Paris.

1928 Der britische Bakteriologe Alexander Fleming entdeckt das Penicilin.

1929 Lateranverträge zwischen Papst Pius IX. und Italien begründen den „Vatikanstaat“. Weltwirtschaftskrise.

1933 Die Nationalsozialisten kommen an die Macht und verbrennen in Berlin rund 20.000 Bücher. Neuer Präsident der USA Roosevelt. Alkoholverbot von 1919 wird in den USA aufgehoben.